

vnd Bruchnisse, die zwilchin vns gewest sin, eintrechtlich vnde gantzlich voreinet vnde berichtet habin, Also daz wi ime beholfin schullin sin uf allermennelich, der in anevertiget (d. i. ihn angreift,) nach vnser Macht, di wile wi lebin, vnde he vns herwider vffe allermenlich, di vvile daz he lebit. Geschege aber daz daz Berkwerk in vnseme Lande oder in vnseme Gerichte vfveme, oder funden werde dar uz schullen vns intscheiden vnd berichten beiderseit vnse getruwen Man Albrecht Knut vnde Johannes von Hetstete, vnde waz si vns dar vbir heizen, oder in welcher wies sie dis vns entscheiden, da schulle wi beiderseit vns ane lazen genügen, vnde daz wi daz gantz vnde stete haldin, dar vbir gebe wi disen Brief, vorsigelt mit vnseme Ingesigele: Dirre Brief ist gegeben zu Dresden nach Gotis geburt Tusint Iar, drihundirt Iar, in deme Nundin Iare. an deme Abinde Sente Marien Magdalenen.

Nr. 46.

Friedrich mit dem Biß bestätigt Dresden
alle Privilegia. 1309.

Wy Friderich von Gotis gnaden Lantgreue von Daringen, Margreue zcu Misne in deme Ostirlande vnde Herre in deme Lande zcu Plif-